

Wo ist der Mensch, der nicht gerührt
 Die Stimme tief im Innern spürt:
 »Die Unschuld nimmt der Herr zu sich,
 Daß sie sich freue ewiglich,
 Und werde Engeln gleich
 In seinem Himmelreich,
 Und groß und hehr,
 Und rein, wie er!« —

Drum, Freund und Freundin, weinet nicht!
 Sie strahlt in überird'schen Licht,
 Berklärt einärndtend ihren Lohn,
 Anbetend an des Lammes Thron,
 Wo ihr nach Kampf und Müh'n
 Die Siegespalmen blüh'n
 Im ew'gen Licht!
 Drum weinet nicht! —

Du holde Unschuld, schlumm're süß,
 Bis du erwachst im Paradies;
 Und blicke sanft auf uns herab,
 Und segne uns an deinem Grab,
 Und fleh' zum Herrn der Welt,
 Daß er zu dir uns zählt
 Im Paradies! —
 Nun schlumm're süß!
